

war gerade nicht zu Hause. Da trat Themistokles als Flehender vor seine Gemahlin und bat sie um Schutz. Auf ihren Rath setzte sich Themistokles mit dem Sohne des Admetos am Meer nieder. Admetos, der keineswegs des Themistokles Freund war, behielt ihn großmüthig bei sich und verlieh ihm seinen Schutz trotz der Vorstellungen der Lacedämonier, die seine Auslieferung verlangten. Erst da, als Themistokles freiwillig zum Perserkönig zu reisen wünschte, entsandte er ihn nach der Macedonischen Stadt Pydna, wo er ein Schiff bestieg. Beinahe wäre er, durch einen Sturm unter das Athenische Geschwader getrieben, den Athenern in die Hände gefallen, wenn er sich nicht dem Schiffsherrn entdeckt und ihn durch das Versprechen einer Belohnung vermocht hätte, einen Tag und eine Nacht auf offener See zu halten. Dadurch wurde er gerettet und kam glücklich nach Asien; an den König Artaxerzes, den Nachfolger des Xerxes, hatte er schon ein Schreiben folgenden Inhalts geschickt:

„Ich, Themistokles, komme zu dir, der ich, so lange ich mich gegen deines Vaters Angriffe zu vertheidigen genöthigt war, deinem Hause am meisten von allen Griechen Schaden zugefügt, aber auch noch weit mehr Gutes erwiesen habe, nachdem ich mich wieder in Sicherheit befand, er aber unter Gefahren sich zurückzog. Denn ich habe ihn benachrichtigt, daß man damit umging, die Brücken über den Hellespont zu zerstören. Man ist mir daher Dank für meine Wohlthat schuldig; und auch jetzt noch im Stande, dir wichtige Dienste zu leisten, bin ich hierher gekommen, da mich die Griechen wegen meiner Freundschaft gegen dich verfolgen. Ich will aber nach Jahresfrist dir selbst eröffnen, warum ich hierher gekommen.“

Der König bewunderte den Verstand des Themistokles und billigte seinen Plan. Themistokles machte sich in Jahresfrist mit der Persischen Sprache und den Landes sitten bekannt und erschien nach Verlauf des Jahres vor dem König. Er gelangte wegen seines Ruhmes bei ihm zu großem Ansehen, besonders weil er dem König Hoffnung zur Unterwerfung Griechenlands machte und sich in jeder Hinsicht als einen einsichtsvollen Mann bewies. Der König beschenkte ihn reichlich und gab ihm drei Städte zu seinem Unterhalte: Magnesia sollte ihm das Brod, Lampsakos den Wein und Rhys die Zukost liefern. Ueber seinen Tod sind die Nachrichten verschieden; nach der einen starb